

Das Heilige Abendmahl (A)

Liebe Gemeinde!

Aufgrund von Anfragen aus der Gemeinde sollen verschiedene Umstände zur Feier des Altarsakramentes erklärt werden:

1) Stiftung und Ordnung Gottes - nicht der Menschen

Das Heilige Abendmahl ist von unserem Herrn Jesus Christus selbst eingesetzt und nach Seinen eigenen Worten Sein Testament. Martin Luther und unsere Bekenntnisschriften haben immer darauf hingewiesen, daß dieser Umstand die Kirche verpflichtet, die Einsetzung des Herrn treu und gewissenhaft zu bewahren: "Denn so man eines Menschen Testament nicht soll brechen, viel weniger soll man das Testament Christi brechen".

Aus dieser Haltung der lutherischen Reformation, ihrer Treue und Ehrfurcht zum leibhaft gegenwärtigen Leib und Blut Christi, folgt ein entsprechendes Verhalten der Amtsträger und der Gläubigen.

2) Brot und Wein

Es können nur die von Christus erwählten Elemente, nämlich Brot und Wein zum Abendmahl verwandt werden. Gerade wenn unser Herr vom "Gewächs des Weinstocks" spricht, gebraucht Er einen besonderen Ausdruck für trinkfertig gemachten (d.h. mit Wasser vermischten) Wein; für "Saft" hat man gerade nicht "Gewächs des Weinstocks" gesagt. Alkoholabhängige können beim Kelch einfach die Hand auf den Mund legen; dann wissen die Liturgen, daß sie das Blut Christi an sich vorübergehen lassen wollen. Es war in der Kirche nie streitig, daß man den ganzen Christus empfängt, auch wenn man nur ein Element empfängt. Der Alkoholabhängige hat so die Gewißheit, daß er an dem einen stiftungsgemäßen Sakrament, wie es der Herr der Kirche eingesetzt hat, teilhat. Entsprechend problematisch kann eine Getreideallergie für den Empfang der Hostie sein. Wer unter ihr leidet, hat auch im Empfang nur des Kelches den ganzen Christus empfangen.

3) Austeilung und Empfangen

Auch die Art der Austeilung bzw. des Empfangens ergibt sich aus der Einsetzung des Herrn: Der Herr gibt die Abendmahlsgaben den Jüngern. "Nehmt hin" heißt in diesem Zusammenhang nicht 'ergreift', sondern 'empfangt'. Denn ein Ergreifen hat den Charakter der Bemächtigung: Dies widerspricht dem Verhältnis des Herrn Christus zu den Gläubigen. Darum hat sich die Mundkommunion bald als die angemessene Empfangsart der hochheiligen Gaben herausgebildet, die die lutherische Reformation selbstverständlich übernahm. Bei den Reformierten wurde in die Hand empfangen, was auch ein Zeichen ihres geänderten Glaubens war. Wenn Christus nur geistig anwesend ist, dann bleiben Brot und Wein Brot und Wein und besondere Ehrfurcht erübrigt sich. Auch die in der röm.-kath. Kirche nach dem II. Vatikanum eingebürgerte Handkommunion hat offenkundig einen Abbau der Ehrfurcht gefördert. Denn wenn die Hostie erst in die Hand empfangen wird, dann ist die Gefahr groß, daß ein Teil vom Leib Christi auf die Erde krümelt und so mißachtet und verunehrt wird.

Ohne Zweifel kann man den Leib Christi auch ehrfürchtig in die Hand und unehrfürchtig in den Mund empfangen. Das ändert aber nichts daran, daß die Mundkommunion das eindeutigere Zeichen der Ehrfurcht und ganz in Übereinstimmung mit unserer lutherischen Tradition ist.

4) Das gemeinsame Trinken

Wenn Christus sagt "trinkt alle daraus", dann wollte Er mit dem Trinken aller aus einem Kelch auch das Gemeinschaftsstiftende des Abendmahles hervorheben. Diese Gemeinschaft wird aber durch den Herrn bewirkt und nicht durch unserer menschliches Machen. Daraus ergibt sich, daß das Herumreichen eines Brotkorbes oder Kelches — oder gar die Benutzung von sogenannten Einzelkelchen — den Sinn des von Christus gestifteten Sakraments verdunkeln. Das trifft auch auf eine mancherorts eingeführte Unsitte zu, die Hostie in den Kelch zu tunken. Unser Herr sagt "trinkt alle" und nicht 'tunkt alle'.

5) Hygienisch einwandfrei

Manche haben Angst, sich beim Trinken aus demselben Kelch anzustecken. Solche Ansteckung ist unwahrscheinlich, denn der vergoldete Kelch verhindert das Anhaften von Keimen, außerdem würden sie durch den Alkoholgehalt des Weines abgetötet. Zudem wird der Kelch, nachdem jemand getrunken hat, weitergedreht und sein Rand immer wieder abgewischt, damit niemand an der Stelle trinkt, an der vor ihm schon ein anderer getrunken hat. Nach der Entlassung einer ganzen Gruppe wird dann der Kelchrand noch einmal gründlich am Altar gesäubert. Die Liturgen übrigen verzehren nach der Austeilung die überzählig vorbereiteten Hostien und trinken den Rest aus dem Kelch, um einen ehrwürdigen Umgang mit dem Leib und Blut des Herrn zu gewährleisten.

Trotzdem war ich selbst in vielen Wintern überhaupt nicht erkältet, habe noch nie Herpes o.ä. gehabt und bei anderen Liturgen auch nichts von Ansteckung beim hl. Mahl bemerkt. Falls in diesem Zusammenhang dennoch jemand Befürchtungen hat, ist mein seelsorgerlicher Rat, entweder gleich mit der ersten Gruppe zum hl. Mahl zu kommen; oder wenn man meint, andere anstecken zu können, als Letzter. Skrupel hier können überwunden werden durch das Vertrauen, daß das hl. Abendmahl nach dem Willen unseres Herrn doch nur eine heilbringende Arznei sein kann.

6) Fortsetzung

Im nächsten Gemeindebrief will ich weiter über das Heilige Abendmahl schreiben, und zwar über unsere innere Einstellung und den rechten, würdigen Empfang des Leibes und Blutes Christi. Falls beim Lesen dieses Artikel noch Fragen offen geblieben sind, bitte ich, mich anzusprechen oder mir zu schreiben. Vielleicht liegt ja auch anderen an der Klärung, so daß ich auch dazu im nächsten Gemeindebrief etwas schreiben kann.

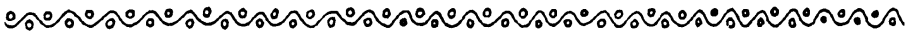
Mit herzlichen Grüßen !

Euer Pastor W. Bartram

**Eine Christenheit,
die sich der Welt anpaßt,
wird leicht durchkommen in der Welt,
aber die Welt nimmt großen Einfluß auf sie.**

**Eine Christenheit dagegen,
die sich der Welt nicht anpaßt,
wird schwer durchkommen in der Welt,
aber sie nimmt großen Einfluß auf die Welt.**

(Paul Le Seur)



Wie oft soll man zum Abendmahl gehen ?

Die Antwort darauf lautet: "Das kommt ein bißchen darauf an, wie man fragt. Fragst du, wie oft du gehen **mußt**, so deutet das auf ein widerspenstiges Herz, das Gottes Gnade zu einem möglichst billigen Preis kaufen und eigentlich nicht bei Jesus sein will. Ist es so, dann sollst du Gott bitten, daß er dich bekehrt.

Fragst du dagegen: wie oft **soll** ich gehen? So antwortet der Herr: So oft ihr das tut, und das bedeutet, daß du es öfter tun sollst als der große Haufen, der viermal im Jahr geht, weil es als anständig gilt.

Und fragst du: wie oft **darf** ich gehen ? So hast du den rechten Gnadenhunger, und da antworte ich - geh hin in deines Herrn Freude, so oft du kannst. Aber sei nicht lässig mit der Vorbereitung.

(aus: Bo Giertz : Und etliches fiel auf den Fels,
S. 74, Brockhaus Extra)

Nachmittag mit lettischen Partnern

Vom 27. 6. bis 2. 7. ist Pastor Grigols mit Gemeindegliedern aus unserer Partnergemeinde Pinki in Lettland wieder bei uns zu Besuch. Es ist ein **Lettischer Nachmittag** geplant am Samstag, den 30. Juni, Beginn 16.00 Uhr, im St.-Gangolf-Haus mit Berichten aus Lettland, gemeinsamem Singen und persönlichem Kennenlernen und Grillen. Eine herzliche Einladung gilt allen Gemeindegliedern — eine vorherige Anmeldung bis Mittwoch, den 27. 6. hilft uns, die entsprechende Menge Würstchen, Fleisch und Getränke zu besorgen.

Der Seniorenkreis lädt ein!

Donnerstag, den 5. Juli, Gemeindefahrt nach Bad Pyrmont

Bus-Abfahrt: Negenborn: 12:45 / Holenberg:12:55 / Golmbach 13:00 / Warbsen:13:10 / Lütgenade :13:15 — Kurparkführung mit Dunsthöhle — Kaffeetrinken; auf der Rückfahrt: Abendandacht; Rückkehr ca. 19.00 Uhr. — Anmeldungen möglichst bald im Pfarramt (Unkostenbeitrag incl. Kaffee und Kuchen: 15,- Euro).

Gottesdienste

2. Sonntag nach Trinitatis (Lied 363)

16. 6. Sonnabend	18:00	Gottesdienst	(Lütgenade)
17. 6. Sonntag	10:00	Hauptgottesdienst	(Amelungsborn)
21. 6. Donnerstag	19:00	Gottesdienst	(Golmbach)
22. 6. Freitag	18:00	Vesper	(Amelungsborn)

Fest der Geburt Johannes des Täufers (Lied 141)

24. 6. Sonntag	10:00	Hauptgottesdienst	(Amelungsborn)
28. 6. Donnerstag	19:00	Gd. (Augsb.Konfession-25. 6.)	(Golmbach)
29. 6. Freitag	18:00	Vesper	(Amelungsborn)

4. Sonntag nach Trinitatis (Lied 495)

1. 7. Sonntag	10:00	Hauptgd. (Ap.Petrus+Paulus)	(Amelungsborn)
5. 7. Donnerstag	19:00	Gd. (Mariä Heimsuchung-2. 7.)	(Golmbach)
6. 7. Freitag	18:00	Vesper	(Amelungsborn)

5. Sonntag nach Trinitatis (Lied 245)

7. 7. Sonnabend	18:00	Gottesdienst	(Reileifzen)
8. 7. Sonntag	10:00	Hauptgottesdienst	(Amelungsborn)
12. 7. Donnerstag	19:00	Gottesdienst	(Golmbach)
13. 7. Freitag	18:00	Vesper	(Amelungsborn)

6. Sonntag nach Trinitatis (Lied 200)

15. 7. Sonntag	10:00	Fam.gd.m.Reiseseg.(Hl.Benedikt)	(Amelungsb.)
19. 7. Donnerstag	19:00	Gottesdienst	(Golmbach)
20. 7. Freitag	18:00	Vesper	(Amelungsborn)

7. Sonntag nach Trinitatis (Lied 221)

21. 7. Sonnabend	18:00	Gottesdienst	(Lütgenade)
22. 7. Sonntag	10:00	Hauptgottesdienst	(Amelungsborn)
26. 7. Donnerstag	19:00	Gd. (Ap. Jakobus d. Ä.-25. 7.)	(Golmbach)
27. 7. Freitag	18:00	Vesper	(Amelungsborn)

8. Sonntag nach Trinitatis (Lied 318)

29. 7. Sonntag	10:00	Hauptgottesdienst	(Amelungsborn)
2. 8. Donnerstag	15:00	Andacht	(Golmbach)
	19:00	Gem. Beichte u. Gottesdienst	(Golmbach)
3. 8. Freitag	18:00	Vesper	(Amelungsborn)

9. Sonntag nach Trinitatis (Lied 497)

4. 8. Sonnabend	18:00	Gottesdienst	(Reileifzen)
5. 8. Sonntag	10:00	Familiengottesdienst	(Amelungsborn)
9. 8. Donnerstag	19:00	Gottesdienst	(Golmbach)
10. 8. Freitag	18:00	Vesper	(Amelungsborn)

10. Sonntag nach Trinitatis (Lied 138)

12. 8. Sonntag	10:00	Hauptgottesdienst	(Amelungsborn)
16. 8. Donnerstag	19:00	Gottesdienst	(Golmbach)
17. 8. Freitag	18:00	Vesper	(Amelungsborn)

11. Sonntag nach Trinitatis (Lied 299)

18. 8. Sonnabend	18:00	Gottesdienst	(Lütgenade)
19. 8. Sonntag	10:00	Hauptgd. (Hl.Bernhard-20.8.)	(Amelungsborn)
23. 8. Donnerstag	19:00	Gottesdienst (Ap. Bartholom.24. 8.)	(Golmbach)
24. 8. Freitag	18:00	Vesper	(Amelungsborn)

12. Sonntag nach Trinitatis (Lied 289)

26. 8. Sonntag	10:00	Hauptgottesdienst	(Amelungsborn)
30. 8. Donnerstag	19:00	Gottesdienst	(Golmbach)
31. 8. Freitag	18:00	Vesper	(Amelungsborn)
1. 9. Sonnabend	10:00	Schülergottesdienst	(Amelungsborn)

13. Sonntag nach Trinitatis (Lied 343)

1. 9. Sonnabend	18:00	Gottesdienst	(Reileifzen)
2. 9. Sonntag	10:00	Familiengottesdienst	(Amelungsborn)
6. 9. Donnerstag	15:00	Andacht	(Golmbach)
	19:00	Gem. Beichte u. Gottesdienst	(Golmbach)
7. 9. Freitag	18:00	Vesper	(Amelungsborn)

14. Sonntag nach Trinitatis (Lied 365)

9. 9. Sonntag	10:00	Hauptgottesdienst	(Amelungsborn)
13. 9. Donnerstag	19:00	Gottesdienst	(Golmbach)
14. 9. Freitag	18:00	Vesper	(Amelungsborn)

**Gelegenheit zur Einzelbeichte
jederzeit nach Vereinbarung bzw. nach den Gottesdiensten**

Andere Zusammenkünfte

Seniorenkreis: 5.7.(Fahrt); 2.8.; 6.9.: Beginn 15:00 mit Andacht (Golmbach)
Bus-Abfahrt: Reil.:14:20 / Lütg.:14:30 / Warb.:14:35 / Ngb.:14:40 / Hlb.:14:45
Kinderstunde: (vierzehntäglich)
samstags 15:00: 2. und 4. Samstag im Monat (Golmbach)
Kinderchor: (vierzehntäglich)
freitags 17:00: 1. und 3. Freitag im Monat (Negenborn)
Schola Amelungsborn: sonnabends 17:00 (Ngb/Hlb)
Familiaritas des Klosters Amelungsborn: 15.-17.6.; 06.-08.7.; 21.-23.9.;
Ökumen. Frauenkreis: 17.-19.8.

Kirchliche Amtshandlungen

TAUFEN sind im Familiengottesdienst, der in der Regel am ersten Sonntag im Monat in Amelungsborn und Golmbach (bzw. in den Gottesdiensten in Lütgenade und Reileifzen) stattfindet. — **Anmeldung vorher(!)** im Pfarrbüro. Dabei bitte mitbringen: Stammbuch/Geburtsurkunde + „Nur für die Taufe“-Kopie, Patenscheine der auswärtigen Paten. — Das **Taufgespräch** ist in der Regel am Donnerstag vor den Taufgottesdiensten um 20 Uhr im St.-Gangolf-Haus mit Eltern und Paten.

Die heilige Taufe empfangen:

05.05.: Nina Seitz, Negenborn



Kirchlich begraben wurden:

08.03.: Minna Jäger geb. Kohrs, 87 J, Golmbach
09.03.: Helga Schmalkuche geb. Becker, 76 J, Negenborn
12.03.: Marga Sander geb. Heinemann, 91 J, Golmbach
17.03.: Wilhelm Lange, 86 J, Holenberg
23.03.: Heinrich Schmidt, 74 J, Golmbach
30.03.: Christine Mogwitz geb. Hüser, 80 J, Ditterke, ehem. Amelungsborn
04.04.: Ilse Pietsch geb. Meier, 76 J, Holenberg
05.04.: Anna Klingenhagen geb. Müller, 86 J, Golmbach
17.04.: Werner Brosch, 76 J, Lütgenade
07.05.: Anton Flege, 77 J, Reileifzen
16.05.: Frieda Weirauch geb. Hübner, 100 J, Holenberg



Anlässlich ihrer Goldenen Hochzeit empfangen Gottes Segen:

08.04.: Willi und Gerda Dörges geb. Marschner, Holenberg
21.04.: Heinrich und Helga Fischer geb. Henze, Lütgenade

Den Austritt aus der Landeskirche erklären:

11.5.: Jens Baumann, Golmbach;

SPRECHSTUNDEN

PFARRBÜRO in GOLMBACH

☎ 05532-8303

Dienstag u. Donnerstag 10-12 Uhr

Spenden-Kto.-Nr. 1067390, Volksbank Weserbergland (BLZ: 27290087)

Pastor Wolfgang Bartram, 37640 Golmbach, Holenberger Str. 17

☎ 05532-8303